

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brandversuche an Holzbauten

Durchgeführt von der «Lignum» unter Mitwirkung der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe in Zürich. Verfasst von Jac. Seger, Zimmermeister, Zürich. Broschüre 14,9/21 cm, 102 Seiten, 97 Abbildungen. Kart. Fr. 5.—.

Vedag-Buch 1937

Wie alljährlich sei auf diese von den vereinigten Dachpappen-Fabriken A.-G., Berlin, herausgegebene, in der Schweiz von der Dachpappen-Fabrik und den chemisch-technischen Werken Muttenz (vorm C. F. Weber A.-G.) versandte wissenschaftliche Reklamepublikation aufmerksam gemacht. Sie ist in ihrer Art vorbildlich und

Der Rena-Hohlkehlsockel

Neuzeilicher Innenausbau und hygienische Ausstattung sind untrennbare Begriffe geworden. Dazu gehört der Inlaid mit seinen keimfeindlichen Eigenschaften als fugenloser Bodenbelag. Wo höchste Anforderungen gestellt werden, wird die Abschlussfuge des Bodens aus der horizontalen Fläche an die Wand gerückt; es entsteht die Inlaid-Hohlkehle. Ihre Ausführung war bisher mit mannigfachen Schwierigkeiten verbunden.

steht nunmehr im 10. Jahrgang. Zahlreiche Abbildungen und Konstruktionsdetails.

Linoleum Giubiasco

Auch diese Firma verdient nicht nur hinsichtlich ihrer allgemein bekannten Produkte, sondern ebenso hinsichtlich der Gediegenheit ihrer Propaganda erwähnt zu werden. Die «Mitteilungen» der Linoleum A.-G. Giubiasco bringen regelmässig die Abbildungen ausgeführter Bauten und ihrer Innenräume, soweit diese Linoleum verwenden. Heft 16, 1937 bringt Bilder vom Völkerbundsgebäude und vom internationalen Arbeitsamt in Genf, von den kantonalen Verwaltungsgebäuden und vom Amtshaus V in Zürich, sowie von zahlreichen schweizerischen Einfamilien-Häusern und Siedlungen.

Die üblichen Kehlenunterlagen in Pflaster und Holz hatten stets gewisse Nachteile, und als Abschluss des Bodenbelages war eine spezielle Leiste und nachträgliche Dübelarbeit nötig. Dies alles bedingte mindestens 3—4 Arbeitsgänge mit all ihrem Zeitverlust.

Mit dem RENA-Hohlkehlsockel ist dem Baufachmann ein neues Hilfsmittel gegeben, das alle bisherigen Schwierigkeiten auszuschalten vermag.

Neuanlagen, Änderungen, Reparaturen

INGENIEUR
JOS. Rothmayer
ZENTRALHEIZUNGEN · SANITÄRE ANLAGEN

ZÜRICH Gessnerallee 40 Tel. 57.633

BÜRKL *der bewährte*
zuverlässige Reisebegleiter

TRIVERS
HOCHDRUCK-STAMPF-ASPHALT-PLATTEN



das beste Material
für
stark beanspruchte
Fabrikböden

BAUBEDARF ZÜRICH AG.
ZÜRICH

Ein Zwerg im Aussehen, ein Riese in der Leistung ist der neue

„Cumulus“ 8-Liter-Schnellheizboiler

liefert fählich ca. 200 Liter 90 grädiges heisses Wasser

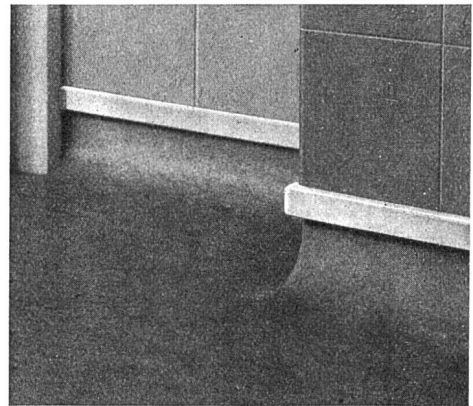
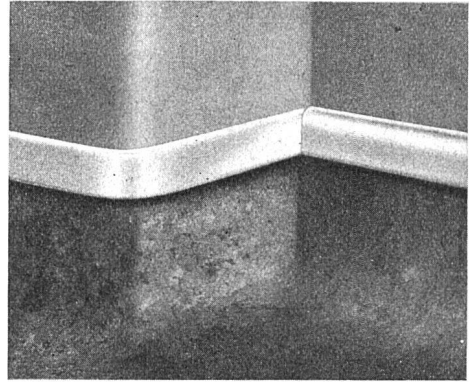
FR. SAUTER A.G., BASEL

Verlangen Sie unseren Katalog!

Der RENA-Hohlkehlssockel aus Aluminium-Legierung bildet die Kehlenunterlage und die Abschlussleiste an einem Stück und wird in einem Arbeitsgang montiert. Dazu sind im Mauerwerk Dübel in ca. 40—50 cm Abstand, wie für die üblichen Holzsockel, oder Dübelleisten zu versetzen. Die Lieferung und Montage des RENA-Hohlkehlssockels besorgt der In-laidleger gleichzeitig mit dem Bodenbelag. Die Anticorodal-Schrauben der Sockelbefestigung werden vom Belag überdeckt. Die ca. 8 mm vorstehende Abschlussleiste ist oben abgerundet und hat unten eine leichte Abschrägung, die das exakte Anschneiden und Einpassen des Linoleums erleichtert.

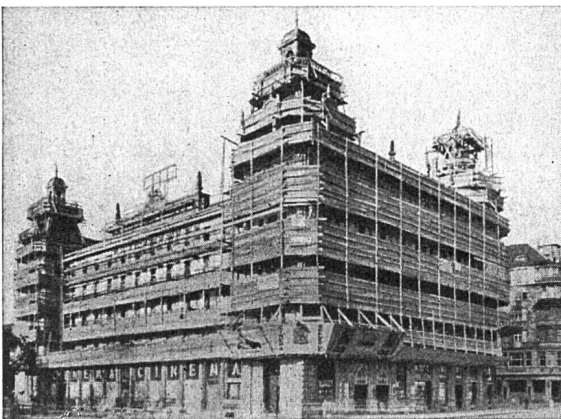
Der RENA-Hohlkehlssockel ist in den Modellen «A Ueberputz» und «B Unterputz» (letztere für Plattenbeläge, Stahltürzargen und eingebaute Möbel) im Handel. Spezielle Eckstücke mit 1 cm innerem Radius passen zu den abgerundeten Kanten mit den üblichen Kantenschutz-eisen. Eckstücke mit anderen Abrundungsmassen werden speziell angefertigt. Innere Kanten sind am Bau mit Säge im Gehrungsklotz zu schneiden.

Mit dem RENA-Hohlkehlssockel wurden in kurzer Zeit schon eine Anzahl öffentliche und private Bauten mit bestem Erfolg ausgerüstet. Es steht dem neuen Produkt ein grosses Absatzgebiet offen.



BLITZ-GERÜST

ohne Stangen — das Ideal aller Gerüste für Fassaden von Wohn-, Geschäftshäusern, Kirchen und für Innenräume, wie Kirchen- und Saaldecken, Treppenhäuser usw.



links:
Bellevue
Zürich



rechts:
Kirche
St. Peter
Zürich

Vertreter in allen grösseren Kantonen • Mietweise Erstellung für Neu- und Umbauten durch

GERÜSTGESELLSCHAFT A.-G.
ZÜRICH-ALTSTETTEN, TELEPHON 55.209